



ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 15.05.2015

in der Zoologischen Staatssammlung München

Besucherzahl: 117

Leitung: Manfred Siering

Kurze Übersicht über aktuelle Avifaunistik. Immer noch deutlicher Mangel an Mauerseglern.

**Ingrid und Carlos Struwe (Köln):
Vogelleben im brasilianischen Hochland.**
Film

Ehepaar Struwe ist für seine unverwechselbar guten ornithologischen Filme mittlerweile bekannt. Andererseits bietet Brasilien mit ca. 1800 Vogelarten fast unerschöpfliche Themen, was auch den heutigen Film sehenswert und interessant machte.

Die Reise ging in das Hochland südlich von Sao Paulo. Die Zuschauer wurden von den vielen Beobachtungen unterwegs und auch durch die lebhaften und sachkundigen Kommentare mal wieder "auf die Reise mitgenommen". Am Ende des Films hatte man einmal mehr das Gefühl, selbst dabei gewesen zu sein.

Die Vogelwelt ist abwechslungsreich und keineswegs bis in Einzelheiten bekannt. Es ist erstaunlich, dass die 1993 herausgegebene Ornitologia Brasileira von Helmut Sick doch immer noch als fundamentales Vogelbuch des Landes gilt.

Struwes Filme zeichnen sich dadurch aus, dass nicht nur die engen Beziehungen zur Landschaft, zur Umwelt und zu den Bewohnern geschildert werden, sondern auch, dass ganz besonders auf drohende und bestehende Gefahren hingewiesen wird. Brasilien und seine 193 Millionen Einwohner sind auf eine funktionierende Wirtschaft, und vor allem Landwirtschaft, angewiesen. Trotz der großen Landesfläche werden immer wieder ökologisch vertretbare Grenzen missachtet. Riesige Kaffeeplantagen bilden schließlich eine unverzichtbare ökonomische Grundlage für das Land, und der längst bedrohlich gewordene Verlust des Regenwaldes dauert an.

Umweltschutzthemen präzisieren Struwes an Beispielen von oft vorbildlichen Bemühungen des Artenschutzes. In diesem Film ging es z.B. um die privat organisierten Maßnahmen zur Erhaltung der nur noch kleinen Population von ca. 300 Individuen des **Salvadori-Weißohrsittichs**, *Pyrrhura leucotis*. Diese Vogelart ist nicht nur von den direkten Nachstellungen durch Menschen betroffen, sondern auch indirekt vom Mangel an Nisthöhlen. Ungeregeltes Abholzen älterer Brutbäume wird durch Anbieten von künstlichen Nistkästen zu kompensieren versucht. Um diese wiederum konkurrieren verschiedene Bewohner, unter anderem auch die eingeführten Honigbienen.

Interessante Aufnahmen vom **Campos-Erdhacker**, *Geositta poeciloptera*, der zu den Töpfervögeln gehört, waren zu sehen. Die Bruthöhle wird in oft ziemlich harte Steilwände gekratzt (gescharrt). Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Vogelart gibt es wenig, dagegen hat schon Maximilian Prinz zu Wied (-Neuwied) detaillierte und immer noch gültige Einzelheiten geliefert. Intensivierte Landwirtschaft vernichtet zunehmend den Lebensraum des Erdhackers.

An einem Horst gleich neben der Straße wurde eine Verlaufsbeobachtung am Horst eines **Aplomadofalken**, *Hierofalco femoralis*, gefilmt.

Bei vielen kürzeren Filmeinstellungen, ging es um Szenen und Beispiele aus der brasilianischen Vogelwelt. Eigentlich ist es unmöglich, diese Vielfalt nur mit dürren Worten zu protokollieren.

Wieder ein mit großem Dank und viel Beifall bedachter Film des Ehepaares Struwe über die brasilianische Ornithologie!

Helmut Rennau